

Ausgabe/Zeitung: Westfalen-Blatt  
Rubrik: Lokales Bad Driburg/Brakel  
Erscheinung-Termin: Dienstag, 20. September 2011

# Kermani-Roman löst Sog aus

Autor liest auf Einladung der Diotima-Gesellschaft in Bad Driburg

■ Von Wolfgang Braun

Bad Driburg (WB). Der 1200-Seiten-Roman »Dein Name« ist erst seit zwei Wochen auf dem Markt, aber schon musste eine zweite Auflage nachgedruckt werden. Der Autor David Kermani hat vor der Diotima-Gesellschaft im Gräflichen Parkhotel sein Buch einem recht großen Publikum vorgestellt und viel Beifall dafür erhalten.

Der Orientalist und Romancier Kermani, 1967 als Sohn iranischer Einwanderer in Siegen geboren, war einer breiteren Öffentlichkeit dadurch bekannt geworden, dass ihm der damalige hessische Ministerpräsident Roland Koch 2009 den Hessischen Staatspreis wegen angeblich antikatholischer Äußerungen hatte aberkennen wollen.

Gräfin Annabelle von Oeynhäusen-Sierstorpff, Vorsitzende der Diotima-Gesellschaft, sprach bei der Begrüßung des vielfach preisgekrönten Autors von einem »Sog«, den sein ganz und gar ungewöhnlicher Roman bei der Lektüre auslöst. Eine große deutsche Wochenzeitung nennt »Dein Name« ein »literarisches Wimmel-

bild«, um damit seine vielen – oberflächlich gesehen vollkommen disparaten – Elemente zu kennzeichnen. In einem wilden Durcheinander erzählt Kermani in der Tat Privatestes, wie die Geburt seiner Tochter, schildert Kriegsszene von seinen Reisen in den Irak oder Afghanistan, lässt den Dichter Hölderlin ebenso essayistisch lebendig werden wie den großen Romancier Jean Paul. An dessen ausschweifendem Erzählen, dessen Lust, sich in viele Handlungsstränge, viele Details zu verlieren, orientiert sich Kermani ebenso wie an vergleichbare Gestaltungsprinzipien heiliger Schriften.

Das Konvolut häppchenweise zu »vernaschen« rät ein Literaturkritiker und auch dazu, sich nicht von dieser »Textlawine überrollen« zu lassen. Kermani selbst stellte in der Lesung solche Häppchen vor. Etwa die Geburt seiner Tochter (ein »Frühchen«) schildert er als höchstes Glück. Er küsst das Kind und fühlt sich später an Jean Paul erinnert, der einen solchen Kuss als »Erlösung von der Zeit« beschreibt. Fast schon hyperealistisch schildert er die Szenen in der Perinatalstation, kontrastiert sie mit Beobachtungen in einer Palliativstation, wo Sterbende ebenso an

Schläuchen hängen wie die Frühgeburten. In das Erzählen hineingeflochten ist die Wiedergabe einer Diskussion über Glück, das Leiden und eine metaphysische Gerechtigkeit. »Geburt und Tod sind U-Boote der Metaphysik«, heißt es dort.

Ein weiteres solches Häppchen ist die Schilderung eines ersten Besuchs der großbürgerlichen Großeltern aus Isfahan bei seinem in Siegen als Arzt beschäftigten Vater und seiner Familie. Diese Passagen, in denen zwei Welten aufeinanderprallen,

Häppchen regen den Appetit auf das Buch an.

entbehren nicht einer gewissen Komik. Denn viele persische Gepflogenheit, wie lautes Reden oder eine intensive beobachtende Anteilnahme am Leben der Nachbarn, stoßen bei den Familienmitgliedern auf blankes Entsetzen.

Das »Land der Franken«, wie Deutschland im Iran heißt, sei ein »Gefängnis« ereifert sich die Großmutter. Aber es reift dann doch die Erkenntnis, dass die Rücksichtnahme aufeinander Deutschland zu einem koran-gemäßerem Leben zwingt, als das in Persien üblich sei. Eine enge Verschränkung von Gegenwart und Vergangenheit ergibt sich dadurch, dass der Romanschriftsteller, so nennt Kermani sein literarisches Ich, immer



David Kermani hat in Bad Driburg gelesen. Foto: Wolfgang Braun

mehr hinter der »Selbstlebensbeschreibung« (Jean Paul) des Großvaters zurücktritt.

Von seiner vollkommen ausgefallenen und seiner oft spannungserzeugenden Art zu erzählen hat Navid Kermani schöne Kostproben geliefert. Für viele haben sie wohl auch als Appetitanreger gewirkt, in der kommenden dunkleren Jahreszeit sich in dem Buch und seiner uns teils vertrauten, teils fremden Welt zu verlieren.

◆ Navid Kermani: Dein Name. 1200 S., Hanser Verlag, 34,90

# Gedanken über Glück und Tod

Navid Kermanis neuer Roman „Dein Name“ führt in Grenzbereiche des Lebens

Von Christine Longère

■ **Bad Driburg.** Nur die Toten und die Dichter haben Namen in Navid Kermanis neuem Roman. Auf 1.200 Seiten verschlingen sich die Fäden, die sich durch einen Tag, ein Leben, eine Stunde ziehen, zu einem dichten Gewebe, das Farbigkeit gewinnt aus der Kraft der Sprache. Es sind biographische und auch literaturhistorische Fäden, deren Verlauf nicht zuletzt bestimmt ist durch die Lektüre Jean Pauls und Hölderlins. Begleitet von einer seiner Töchter, kam der Autor an den Ort, an dem Hölderlin die wohl glücklichste Zeit seines Lebens verbrachte. Im Roten Salon des Hotels im Gräflichen Park las Kermani auf Einladung der Diotima-Gesellschaft aus „Dein Name“.

Es sei „im Kern ein Totenbuch“, sagt der 1967 in Siegen geborene, in Köln lebende Autor. Vier Menschen, die dem Erzähler nahe standen, sind in schneller Folge gestorben. Aus dem Impuls heraus innezuhalten, ihrer zu gedenken, entsteht das Buch.

## »Aufgeschlossen wie eine Betonwand«

Drei Tage nach dem Begräbnis eines dieser Menschen ereignet sich eine Geburt. Das Kind kommt viel zu früh auf die Welt. Eben noch auf der Palliativstation, befindet sich der Romanschreiber nun im Perinatalzentrum und sieht in die Augen der Frühgeborenen. Als er seine winzige, an Apparate angeschlossene Tochter küsst, erfährt er, wie sich „für einen Augenblick das Feuerwerk des Lebens entfaltet“. Der Vater empfindet es als „Sonderausschüttung“ von Glückshormonen.

Jemand stirbt, jemand wird geboren. „Etwas müsse doch am Leben sein“, überlegt der Romanschreiber, der an einigen Stellen Navid Kermani genannt wird, „dass wir uns über die Geburt freuen und über den Tod



**Wechselnde Perspektiven:** Im Gräflichen Park las Navid Kermani aus seinem vor zwei Wochen erschienenen Roman „Dein Name“.

FOTO: CHRISTINE LONGÈRE

grämen. Sonst könne man auf dem Absatz kehrmachen.“ Palliativstation ebenso wie Perinatalzentrum „weisen in eine andere Welt, sind U-Boote in die Metaphysik“. Die Frühgeborene schenkt dem Vater die Ahnung einer „vorzeitlichen Harmonie“.

„Dein Name“ ist auch ein Lebensbuch mit wechselnden Perspektiven. Der Erzähler ist Vater und Sohn, Enkel und Gatte, hat einen Beruf, ist Reisender, Berichterstatter. Als er auf die Memoiren seines 1893 in Isfahan ge-

borenen Großvaters stößt, tritt sein eigenes Leben mehr und mehr in den Hintergrund, und das iranische 20. Jahrhundert wird zur Gegenwart. Der Vater des Autors tritt seine erste Stelle als Mediziner an. Schwiegervater und Schwiegermutter reisen zum ersten Mal nach Deutschland, um die junge Familie zu besuchen. Sehr humorvoll sind die Schilderungen des Zusammenpralls zwischen den Welten, als es die Großeltern aus Isfahan „ausgerechnet nach Siegen verschlägt, wo die Menschen so red-

selig sind wie in einem Taubstummenheim und den Fremden gegenüber so aufgeschlossen wie eine Betonwand“.

Dass der vor zwei Wochen im Hanser-Verlag erschienene, für den Deutschen Buchpreis nominierte Roman bereits in zweiter Auflage nachgedruckt wurde, überrascht nach der Lesung in Bad Driburg nicht. Er spricht den Intellekt und auch die Herzen an, wie der an Kermani gerichtete Kommentar einer Zuhörerin bewies: „Was Sie gelesen haben, berührt zutiefst.“

# Liebe, Tod und Glück

Navid Kermani liest aus seinem Buch »Dein Name«

**Bad Driburg.** Wenige Wochen nach dem Erscheinen seines neuen und schon jetzt durch die Kritik hochgelobten Buches »Dein Name« liest Prof. Navid Kermani auf Einladung der Diotima-Gesellschaft im Gräflichen Park aus seinem bisher umfangreichsten Werk. Der Autor, intellektuelle und Orientalist beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Interkulturalität und hier insbesondere mit dem Verhältnis der beiden Weltreligionen Islam und Christentum. Neben diesem gesellschaftspolitisch nach wie vor sehr aktuellen Diskurs spielen aber auch die privaten Räume mit ihren individuellen Geschichten eine wichtige Rolle.

Am Freitag, 16. September, liest Navid Kermani von 20 Uhr an im »Gräflicher Park Hotel & Spa« aus seinem neuen Werk. Friedrich Hölderlin spielt darin auch eine Rolle. Die Geschichte seines Großvaters, der von Nahost nach Deutschland ging, wird zum Herzstück des Romans.

Der Schriftsteller und Ori-



Prof. Navid Kermani liest am 16. September im gräflichen Hotel aus seinem Buch »Dein Name«.

entalist ist für sein akademisches und literarisches Werk mehrfach ausgezeichnet worden, zuletzt mit dem Hessischen Kulturpreis und der Buber-Rosenzweig-Medaille 2011. Die Feuilletons des Wahl-Kölners mit deutschem und iranischem Pass, seine Debattenbeiträge und seine Reportagen erscheinen in deutschen und schweizer Zeitungen. In seinen vorherigen Werken nimmt Navid Kermani schwerpunktmäßig die

Themen Interkulturalität in Deutschland, Europa und der ganzen Welt sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Weltreligionen Islam und Christentum in den Fokus. In seinen Erzählungen geht es aber auch um Schicksale, die die Menschen unabhängig von Kultur, Herkunft und Alter bewegen – Liebe, Tod und Glück.

Der Eintrittspreis zu der Lesung beträgt neun Euro, an der Abendkasse elf Euro (außer Mitglieder der Diotima Gesellschaft). Schüler/Studenten haben freien Eintritt bei Vorlage ihres Ausweises. Karten können an den bekannten Vorverkaufsstellen erworben werden: Buchhandlung Saabel, Lange Straße 86, Bad Driburg, Telefon (05253) 45 96, Bad Driburger Touristik, Lange Straße 140, Bad Driburg, Telefon (05253) 9 89 40, Gästeservice Center im Gräflichen Park, Bad Driburg, Telefon (05253) 9 52 37 00. Karten können auch per E-Mail bestellt werden: [info@diotimagesellschaft.de](mailto:info@diotimagesellschaft.de).